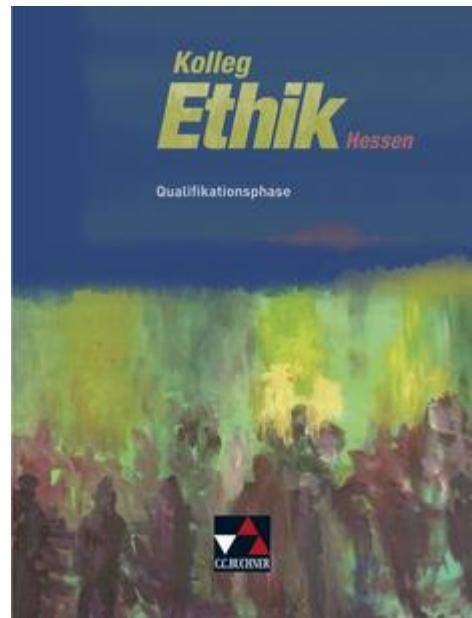


Moritz Hinkel, Max Meister und Pia Pavcic

Kolleg Ethik-Hessen (Qualifikationsphase)



Eckdaten:

Buch: Kolleg Ethik Hessen (Qualifikationsphase)
Erschienen bei: Bamberg: C.C. Buchner, 2018
Herausgeber: Monika Sänger
Seitenzahl: 320
Umfang: 26,5 *19,8*1,07
Gewicht: 0,83 Kg
ISBN: 978-3-661-22002-4
Preis: 29,90 Euro
Eignung: Hessen (Oberstufe)

Einleitung

Reinhold Letz' Gemälde „Große Versammlung“, dargestellt auf dem Hardcover-Einband, umgibt bildlich sämtliche zu behandelnde Themen der Qualifikationsphase zur Vorbereitung auf das hessische Landesabitur. Diese gestalterische Auswahl wirkt nicht willkürlich – auch Schulklassen diskutieren im Stil einer Versammlung ethische Fragestellungen mithilfe des Buches. Dennoch nimmt der Einband keine Einbußen hinsichtlich der Schlichtheit und Neutralität.

Nachfolgend werden die Aspekte analysiert: Das Konzept; Begleitmaterialien und neue Medien; der Aufgabenapparat sowie das Material. In einem abschließenden Fazit wird resümiert und das Schulbuch beurteilt.

Das Konzept

Das Vorwort zeichnet ein klares Bild von dem Konzept des Schulbuchs: Es soll gezielt auf das Abitur am Ende der Qualifikationsphase vorbereiten und entspricht sowohl hinsichtlich der Themenauswahl als auch der Themenanordnung nach eigenen Worten zu diesem Zwecke dem hessischen Kerncurriculum für die Oberstufe. Um eine lernförderliche und schülerorientierte Struktur zu vermitteln, wird im Vorwort präzise der Aufbau des Buches mit seinen wichtigen konzeptionellen Merkmalen vorgestellt sowie ihr jeweiliger Zweck erklärt.

Auf den zwei jeweiligen Innenseiten des Einbands sind zu Beginn die spezifischen Operatoren des Faches Ethik, geordnet nach Aufgabenbereich, samt Erklärungen aufgelistet. Am Ende des Einbands werden die fünf Kompetenzbereiche erläutert und jeweils mit separaten Farben hinterlegt, die sich in den Aufgabenstellungen wiederfinden. Die Auftaktseiten, welche die Halbjahresthemen einführen, stellen zu den jeweiligen Themen zentrale Fragen, die im Laufe der Behandlung des Themas diskutiert werden. Durchgehend wird das für das Schulbuch charakteristische Doppelseitenprinzip mit in sich abgeschlossenen Einheiten konsequent beibehalten. Infokästchen zu bestimmten einzelnen Themen definieren Fachbegriffe oder stellen graphisch bestimmte Zusammenhänge dar. Die Informationsseiten, die Hintergrundinformationen zu den behandelnden Philosophen liefern und zudem zu den jeweiligen Philosophen spezifische Fachbegriffe erläutern, sind stets zu Beginn einer zu behandelnden ethischen Grundposition vorzufinden. Abgeschlossen werden die Kurshalbjahresthemen durch inhaltliche Zusammenfassungen, den „Wissen-Kompakt-Seiten“. Das Methodenkonzept wird durch die „Methoden-Kompakt-Seiten“ transparent realisiert.

In Betrachtung der Reihenfolge der Themen ist eine logische Anordnung zu erkennen. Das Kapitel der Anthropologie/Bereichsethik bewegt sich beispielsweise thematisch vom Menschen über Tiere bis hin zur Umwelt.

Größere Themenkomplexe wie die Kantische Ethik werden didaktisch dahingehend aufbereitet, dass pro Doppelseite ein bis zwei Begriffe des Spektrums (z.B. „Der gute Wille“ oder „Neigung und Pflicht“) behandelt werden. So findet durch die Aufbereitung und die thematische Struktur des Doppelseitenprinzips keine inhaltliche Überladung statt. So können sich Lernende die thematischen Zusammenhänge der einzelnen Begriffe abschnittsweise vergegenwärtigen.

Die Themen sind weitgehend problemorientiert aufbereitet, was in den als Fragen oder Thesen formulierten Überschriften erkennbar ist. So ist beispielsweise das Kapitel zur Sterbehilfe mit der Überschrift „Guter Tod?“ versehen. Die zu behandelnden Problematiken werden mittels Materialien zunächst verdeutlicht und anschließend differenziert betrachtet. In Verbindung mit den Aufgabenstellungen ergründen Lernende die Probleme zunächst angeleitet und nachfolgend selbstdenkend. Komplexere Begriffe werden durch Sekundärtexte erklärt. Die Kapitelzusammenfassungen unterstützen in der Klausurvorbereitung.

Begleitmaterialien und neue Medien

Gelegentlich sind in der Aufgabenstellung eingebettete Begleitmaterialien wiederzufinden.

Dabei handelt es sich zumeist um Internetlinks, die vergleichend in Diskussionen oder in die Informationsbeschaffung eingebunden werden. Aufgrund der gegebenen Aktualität des Schulbuchs funktionieren sämtliche Links und veranschaulichen die zu behandelnden Themen durch gegenwartsnahe Beispiele oder als Recherchetipps. Eine methodische Besonderheit stellt die Projektarbeit im Komplex Recht und Gerechtigkeit dar. Weitere Begleitmedien, in etwa eine DVD oder Ähnliches, werden nicht eingebunden.

Der Aufgabenapparat

Durch die Einbettung der Aufgabenstellungen in jede Doppelseite begegnen diese Einheiten den Schülerinnen und Schülern als gut strukturiert: Die Aufgaben beziehen sich – sogar mit Angabe – auf dort verwendete Materialien. Auch fügen sie sich am unteren Rand der rechten Seite passend in das Grafikkonzept ein. Farbliche Hintergründe der Nummerierung geben Hinweise auf den verbundenen Kompetenzbereich, der am Ende des Buchs einzusehen ist. Lehrkräften kann diese transparente Unterstützung bei der Unterrichtsplanung helfen – insbesondere Tätigkeiten im Vorbereitungsdienst!

Darüber hinaus stellen die in jeder Aufgabe verwendeten Operatoren Rückbezüge zu der Operatorenliste am Beginn des Schulbuchs her. Dies ist für die angehenden Abiturienten und Abituriendinnen durchaus sinnvoll, da sie in den Prüfungen und Klausuren mit ebendiesem Vokabular der Operatoren konfrontiert werden und so ein sicherer Umgang damit geschult wird. Die Aufgaben folgen meist einer Progression, die sich an den drei Anforderungsbereichen der Operatorenliste orientiert. Dies äußert sich wie folgt: Zunächst soll durch eine Textwiedergabe ein basales Verständnis für den jeweiligen behandelten Sachverhalt hergestellt werden. Nachfolgende Aufgaben und zugehörige Materialien vertiefen Zusammenhänge und beleuchten verschiedene Positionen. Abschließende Aufgaben erfordern Transferleistungen und regen die Schülerinnen und Schüler an, eigenständige Beurteilungen begründet darzulegen und selbstständig Probleme zu lösen. Da es keine Aufgaben losgelöst von Materialien gibt, kann weniger intuitiv gearbeitet werden. Die Aufgabenstellungen beziehen sich stets auf die betreffende Doppelseite, Verknüpfungen zu anderen Einheiten gibt es nicht. Differenzierungsangebote gibt es weder nach Leistung noch nach Interesse. Lösungen ebenfalls nicht.

Im Methodenüberblick werden Methoden Schritt für Schritt erklärt, die für die Arbeit mit dem Schulbuch relevant sind. Dabei handelt es sich meist um besondere Methoden, die sich in dem

Aufgabenapparat seltener wiederfinden lassen: Gedankenexperiment, Bildinterpretation, Projektarbeit, Präsentation, Sokratisches Gespräch etc.

Darüber hinaus werden fachdidaktische Konzepte berücksichtigt. Philosophische Richtungen als Denkmethoden werden schon allein durch die Orientierung am hessischen Kerncurriculum thematisch behandelt und zudem durch die Aufgabenstellungen methodisch bearbeitet. Insgesamt orientiert sich das Schulbuch durch den besagten engen Bezug zu dem Lehrplan an dem Fachkonzept Ethik.

Insgesamt kann der Aufgabenapparat für die Lernenden als sehr gute Vorbereitung auf das Landesabitur eingeschätzt werden. Die wenigen besonderen Methoden runden die konstante und funktionierende Gestaltung ab.

Materialanalyse

Die nun folgenden Ausführungen beschränken sich in exemplarischer Manier auf zwei ausgewählte Kapitel, die Medizinethik (S.32-50) sowie die Kantische Ethik (S.86-106). Auf den erwähnten Seiten findet man eine äußerst große Bandbreite an Textarten, worunter zum Beispiel argumentierende, philosophische und informierende Sachtexte oder auch journalistische Texte fallen. Sowohl Lehrende als auch Lernende erhalten dadurch die Möglichkeit, aus teilweise sehr unterschiedlichen Textarten Wissen zu entnehmen und gleichzeitig mit unterschiedlichsten Textsorten zu arbeiten. So sind auf den ersten drei Seiten des Kapitels „Medizinethik“ über 14 unterschiedliche Textsorten zu finden.

Hinsichtlich der Angemessenheit für die Schülerschaft lässt sich Folgendes festhalten: Die vorhandenen Materialien sind in den meisten Fällen nicht über eine Seite lang, enthalten des Öfteren mehrere Kürzungen, vor allem in den Schriften Kants, in beispielsweise der „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ auf Seite 95. Die Texte sind durchweg nicht zu lang und nicht zu kurz. Das Sprachniveau ist auf einem für die Oberstufe angemessenen Niveau, was sich u.a. durch eine durchschnittliche Anzahl von Fremdwörtern und Fachbegriffen abzeichnet.

Hinsichtlich des Themenbezugs ist deutlich zu erkennen, dass durch die verschiedenen Textsorten außerdem verschiedenste Bezüge der einzelnen Themen untereinander hergestellt werden können, womit Lernende im Umkehrschluss sehr viele Standpunkte erfahren können. Zusätzlich weisen die Materialien eine durchweg hohe Verständlichkeit auf. Eine Besonderheit hinsichtlich der Verständlichkeit stellen mit Sicherheit die „Info-Seiten“ dar, welche u.a. am Anfang des Kapitels zur kantischen Ethik vorhanden sind. Auf diesen zwei

Seiten erhält die Schülerschaft kurz und prägnant die wichtigsten basalen Informationen, um das folgende Kapitel ohne Verständnisschwierigkeiten bearbeiten zu können. In dem gesamten Schulbuch befinden sich insgesamt drei solcher „Info-Seiten“, jeweils am Anfang eines neuen Kurshalbjahresthemas.

Es besteht ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Primär- und Sekundärquellen, die hinsichtlich ihres Alters variieren. Meist wird ein erfolgreicher Alltagsbezug hergestellt, was durch die Tatsache untermauert wird, dass viele der im Buch vorhandenen Quellen aus dem Jahr 2018 stammen und somit zum Zeitpunkt des Erstellens dieser Rezension sehr aktuelle Quellen darstellen.

Außerdem beleuchten die Quellen verschiedene Positionen. Beispielsweise in Betrachtung der Abtreibungsdebatte im Kapitel „Medizinethik“ kann festgehalten werden, dass Quellen seitens der Befürworter sowie der Gegner vorhanden sind und dazu noch neutral dargestellt, damit die Lernenden selbst dazu angeregt werden, sich ihre eigene Meinung zu bilden. Die Materialien geben durchweg eine große Bandbreite an verschiedenen Interessen, Positionen und Standpunkten wieder. Unter jeder sich in dem Schulbuch befindenden Quelle, sei es eine Grafik oder ein Sachtext, steht direkt und ohne Ausnahme deren dazugehörige Angabe gut leserlich meist am unteren rechten Ende der Quelle. Somit steht einer möglichen Prüfung der Quellen nichts im Wege.

Fazit

Kritikpunkte am Schulbuch lassen sich durch transparente Einweisungen durch die Lehrkraft (Methodenüberblick, Operatorenliste, Kompetenzbereiche, „Kompakt-Seiten“) sowie ein engagiertes und vielseitiges Unterrichten (individuelle Schwerpunktsetzung, ergänzende Methoden, Differenzierung) ausgleichen. Lernende erwerben durch die Bearbeitung des Schulbuchs die erforderlichen Kompetenzen, um das hessische Landesabitur erfolgreich absolvieren zu können und sich darüber hinaus mit auftretenden philosophischen Fragestellungen auseinandersetzen zu können. Lehrende, insbesondere Berufseinstiegende, unterstützt das Schulbuch in der Planung und Durchführung des Unterrichts, und das zu einem durchaus angemessenen Preis.